

Liestal, 19. Dezember 2023/BUD

## Stellungnahme

---

Vorstoss	Nr. <b>2023/588</b>
Postulat	von Michel Degen
Titel:	<b>Ampeln mit Countdown</b>
Antrag	Vorstoss entgegennehmen und zur Abschreibung beantragen

### 1. Begründung

Bei den Lichtsignalanlagen gibt es zwei unterschiedliche Steuerungstypen welche zu unterscheiden sind. Es gibt Lichtsignalanlagen mit einem fixen, respektive starren Umlauf, bei denen jede Fahrspur nach der anderen mit fixen Grünzeiten abgearbeitet wird. Beim anderen Steuerungstypen handelt es sich um eine flexible, vollverkehrsabhängige Steuerung, welche nach Bedarf und Verkehrsaufkommen die Fahrspuren mit flexiblen Grünzeiten berücksichtigt.

Der Steuerungstyp mit dem starren Umlauf wird bei unseren Nachbarländern am meisten eingesetzt. Bei diesen Lichtsignalanlagen ist grundsätzlich eine Countdown-Anzeige möglich, da die Steuerung nicht verkehrsabhängig ist und folglich nach einer vorgegebenen fixen Schaltung die Grün- und Rotzeiten angezeigt werden. Solche Steuerung verursachen für alle Verkehrsteilnehmenden unnötige lange Wartezeiten und haben eine deutliche geringere Leistungsfähigkeit als vollverkehrsabhängige Lichtsignalanlagen.

Alle Lichtsignalanlagen im Kanton Basel-Landschaft sind hingegen mit einer vollverkehrsabhängigen Steuerung ausgerüstet. Die Grün- und Rotzeiten sind folglich je nach Verkehrsbelastung unterschiedlich lang. Zudem wird der öffentliche Verkehr bei den Lichtsignalanlagen priorisiert, was ebenfalls zu unterschiedlich langen Rotzeiten führt.

Mit dem Postulat 2012-295 wurde bereits eine ähnliche Anfrage mit dem Text «Ampeln mit Zeitanzeige» beantwortet. An der dazumal gemachten Aussage hat sich bis heute im Grundsatz nichts geändert: Die Lichtsignalanlagen sind aber noch komplexer geworden und es wird mehr Sensorik für die Verkehrsdetektion eingesetzt. So kann der Verkehrsfluss dynamisch und immer besser mit möglichst geringen Wartezeiten gesteuert werden.

Die Steuerungsphilosophie unserer Lichtsignalanlagen unterscheidet sich somit grundsätzlich von derjenigen unserer Nachbarländer. Mit der dynamischen vollverkehrsabhängigen Steuerung wird möglichst nur dort auf Grün geschaltet, wo Bedarf vorhanden ist. Dies bedeutet, dass der Ablauf der Steuerung abhängig von den eingehenden Anmeldungen aus der Sensorik massgebend ist. Insbesondere der öffentliche Verkehr beeinflusst den Ablauf stark. Demnach kann nie genau vorausgesagt werden, wie lange es noch dauert, bis Grün angezeigt wird. Es kann vorkommen, dass eine Grünphase in 5 Sekunden vorgesehen ist und gerade in diesem Moment eine Tram oder Bus Anmeldung erfolgt und somit die geplante Schaltung verhindert. Aus diesem Grund ist eine korrekte Anzeige über die noch verbleibende Rot-Zeit nicht möglich. Diese Rot-Zeit würde sich permanent ändern, was die dort wartenden Verkehrsteilnehmer verunsichern würde. In den Ländern wo die Countdown-Anzeige angezeigt wird, läuft die Steuerung mit grosser Wahrscheinlichkeit in einem starren Umlauf ab und wird kaum durch den öffentlichen Verkehr beeinflusst.

### **Empfehlung bezüglich Postulat**

Eine Countdown-Anzeige kann bei vollverkehrsabhängigen Steuerungen für die Dauer der Rotlichtphase keine verlässlichen Angaben liefern, weil die Dauer der Rotlichtphasen durch das jeweilige Verkehrsaufkommen und dem öffentlichen Verkehr aus den verschiedenen Richtungen bestimmt wird. Der erhoffte Zweck einer solchen Countdown-Anzeige wäre deshalb mit Bestimmtheit nicht erfüllt. Um eine zuverlässige Countdown-Anzeige einführen zu können, müssten starre Umlaufzeiten eingeführt werden, was wiederum die Leistungsfähigkeit der Lichtsignalanlage reduzieren würde. Dies widerspricht den Anstrengungen des Tiefbauamtes, die maximale Umlaufzeit bei Lichtsignalanlagen möglichst tief zu halten, um möglichst kurze Wartezeiten für alle Verkehrsteilnehmenden zu erreichen.

Aus den genannten Gründen beantragt der Regierungsrat, das Postulat Nr. 2023-588 entgegenzunehmen und aufgrund der vorliegenden Prüfungsergebnisse gleichzeitig abzuschreiben.